

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: ein-
zelständig der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Wöchentlichen Sonntags-Blattes“
(Sonntag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Vorstelger und am Zeitungs-Schalter der Postämter vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 50 Pfennig (Beleggeld nicht
mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 60 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig
für einmalige Anzeigen; die 85 mm breite Werbefläche im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Dienstag
5
Juni

mit doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechend Nachschlag. Jede Nach-
schaltung wird hinfällig bei gerichtlicher Verurteilung der Angeklagten. — Einfache Beilagen:
Tausend RM. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 129 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Der Sieg in der 10. Isonzschlacht.

Die italienischen Verluste: 180 000 Mann.

Wien, 4. Juni. (W. B.) Amtlich wird verkündet:
Östlicher Kriegsschauplatz.

In den Karpaten wurden feindliche Erkundungsabtei-
lungen abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nördlich von Görz versuchte der Feind mehrmals, die
verfestigten an uns verlorenen Gräben zurückzugewinnen.
Alle Angriffe waren vergebens. Unsere Besatzung hat sich auf
11 Offiziere, 600 Mann und 9 Maschinengewehre erhöht.
Auf dem Kajti Grib holten wir 380 Italiener aus den feind-
lichen Stellungen. Im Bereich von Jamiano ist die Kampf-
tätigkeit wesentlich lebhafter geworden.

Bei Arco in Südtirol wurde ein englisches Wasserflug-
zeug abgeschossen.

Wie aus sehr vorsichtigen Schätzungen erhellt, übertrafen
die Verluste der Italiener in der zehnten Isonzschlacht
alles, was der Feind in früheren Anstürmen an Menschen-
leben und Volkskraft seiner Eroberungspolitik geopfert hat.
Wir stellten im Laufe des neunzehntägigen Ringens min-
destens 35 italienische Divisionen in erster Linie fest. Es
kam somit in einem Frontabschnitt von 40 Kilometer Breite
wenigstens die Hälfte des gesamten italienischen Heeres
Sturm gelaufen. Die Einbuße, die bei diesem Massen-
opfer der Angreifer an Toten und Verwundeten erlitt, über-
steigt sicherlich 160 000 Mann. Außerdem nahmen wir ihm
16 000 Gefangene ab, sodaß sich italienischerseits — für den
Gegner günstig berechnet — ein Gesamtanfang von 180 000
Mann ergibt. Diesen Verlusten von 180 000 Mann steht
für den Feind die Befestigung des Aus-Berges und des zum
Trümmerhaufen zerstörten Dorfes Jamiano als Raum-
gewinn gegenüber, wenig genug für den Siegesjubel, der
am zweiten Jahrestag des Krieges Italien erfüllte.

Der Erfolg ist unbestritten unser geblieben.
S. M. der Kaiser und König hat inmitten seiner braven
kämpfer einen Armeebefehl erlassen. Dieser
Befehl wurde bereits von uns veröffentlicht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Ein „unabhängiges“ Albanien unter italienischem Protektorat.

Lugano, 4. Juni. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) General
Ferrero verfügte am Sonntag mittag in Balona die
Unabhängigkeit ganz Albaniens unter italienischem Pro-
tektorat. Italienische Flieger warfen entsprechende Bekannt-
machungen über von Österreichern besetzte albanische Orte.

Eine Ehrung Ludendorffs.

Der Kaiser hat den ersten Generalquartiermeister, Gene-
ral der Infanterie Ludendorff, à la suite des niederrhein.
Pionierregiments Nr. 30 gestellt.

Die Stockholmer Konferenzen.

Stockholm, 3. Juni. (W. B.) Meldung des schwe-
dischen Telegraphen-Bureaus. Die Vertreter der deutschen
sozialistischen Mehrheitsparteien unter Führung Scheide-
manns sind in Stockholm angekommen. Sie waren vom
Minister Stauning begleitet.

Frankreich und die Stockholmer Konferenz.

Die französische Regierung hat es nicht gewagt, den
Vertretern der französischen Sozialdemokratie die Pässe zur
Stockholmer Konferenz auszustellen. Sie hat es nicht ge-
wagt: das ist die Prägung, die man ihrem Entschluß geben
muß. Auch hat Herr Ribot selber keinen Zweifel darüber
gedrückt, daß der Grund der Weigerung in der Furcht zu-
suchen ist, in der Furcht, daß die im französischen Volk vor-
handene Friedenssehnsucht in jener Konferenz eine neue
Nahrung finden und bis zu einem mit der Fortsetzung des
Krieges unvereinbaren Maße gesteigert werden könnte.

Portugal.

Genf, 4. Juni. (W. B.) In Portugal fanden in der
letzten Woche größere Hungerrevolten statt, bei denen es

eine größere Anzahl Tote und Verwundete gab. Es wurde
sehr beträchtlicher Materialschaden, besonders an den Le-
bensmittellagern, angerichtet. Nach den neuesten Nachrich-
ten gab es in Lissabon 138 Tote, über 400 Verwundete
und etwa 1200 Verhaftete. Der Materialschaden wird auf
50 bis 60 Millionen Francs geschätzt. Da die Garnison
Lissabons unsicher ist, werden aus der Provinz Truppen
herangezogen.

Militärdiktatur in China.

Haag, 4. Juni. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Reuter mel-
det aus Shanghai: Die Militärpartei bildet eine vorläufige
Regierung. — Reuter meldet aus Peking: Die Regierung
wird fortan vollkommen isoliert dastehen. Die Militärpar-
tei richtet eine strenge Zensur des Telegraphenverkehrs ein.

Kleine Kriegsnachrichten.

— Unsere Ostafrikaner. Nach längerer Zeit kommen
zum ersten Male wieder Nachrichten von der Fortsetzung
der deutschen Widerstände in Ost-Afrika. Die deutschen Ko-
lonialtruppen sind mit Beendigung der Regenzeit zur Of-
fensive geschritten und haben nach englischer Quelle sogar
Einfälle in das portugiesische Gebiet unternommen. Die
Fortdauer des Widerstandes in dieser seit bald drei Jahren
von aller Welt abgeschnittenen Kolonie gehört, wie ein Zür-
cher Blatt schreibt, zu den militärisch hervorragenden
Leistungen des Weltkrieges.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 5. Juni. (Viehählung vom 1. Juni.) Es
wurden im hiesigen Stadtbezirk in 272 viehhaltenden Haus-
haltungen gezählt: 62 Pferde (am 1. März 60), 4 Rälber
(7), 11 Rinder (7), 2 Ochsen (2), 49 Rülhe (50), 246 Schaf-
lämmer (71), 260 Schafe (142), 10 Ferkel (3), 40 Schweine
(57), 73 Ziegenlämmer (34), 183 Ziegen (134), 746 Kanin-
chen (498), 4 Gänse (6), 45 Enten (47) 998 Hühner (1127),
1 Truthahn (0). Die Zahl der viehhaltenden Haushaltungen
betrug am 1. März 232, ist also um 40 gestiegen.

* Unteroffizier Alois Hagedorn, bei einer Maschinenge-
wehrt-Kompagnie, wurde am 3. Pfingsttage durch Verleihung
des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ausgezeichnet. Der Auszeich-
nete, welcher erst vor wenigen Wochen zum Unteroffizier
befördert worden war, ist ein Sohn der Witwe Hagedorn
hier und seit Ausbruch des Krieges bei der Fahne.

* Die polizeiliche Anmeldung derjenigen Personen, welche
hier dauernd oder auch nur vorübergehend ihren Aufent-
halt nehmen, hat täglich, also auch Sonntags, zu erfolgen.
Anmeldungen an Sonntagen sind von 11—12 Uhr im Rat-
haus, Zimmer 7, zu bewirken.

* Beschlagnahme und Ablieferung von Gegenständen
aus Aluminium. Es wird darauf hingewiesen, daß die bei
Herrn Hoffpenglernermeister W. Ohlenschläger befindliche Sam-
melstelle bis zum 30. Juni jeden Mittwoch, nur nachmittags
von 1—3 Uhr geöffnet ist.

* Für die Woche vom 4. bis 10. Juni 1917 wird hier-
mit der zur Vermittlung des Fleisches der Sonderzulage
für „Kinderbewilligte“ zu gewählende Geldbetrag für Er-
wachsene auf 84 $\mathcal{L}$ und für Kinder auf 42 $\mathcal{L}$ festgesetzt,
aber nicht über den für die 250 Gramm zu zahlenden Preis
hinaus.

* Weitere Einschränkung des Zeitungspapier-Verbrauchs.
Durch eine neue Bekanntmachung des Reichskanzlers wird
den Zeitungen vorgeschrieben, im Monat Juni die bereits
bestehenden scharfen Einschränkungen des Papierverbrauchs
um weitere 10 v. H. erhöhen. Ferner wird der Aushang
von Zeitungen und Zeitschriften allgemein verboten; nur
die gewerbmäßigen Verkaufsstellen dürfen je ein Exemplar
der zum Verkauf stehenden Zeitungen oder Zeitschriften aus-
hängen.

* Kein Aushang von Extrablättern. Um den Verbrauch
an Druckpapier weiter einzuschränken, wird durch eine Be-
kannmachung des Reichskanzlers „der Aushang von Zei-
tungen und Zeitschriften oder Teilen davon, sowie der
Aushang von Extrablättern an Schaufenstern, Anschlagta-
fen, Depeschentafeln, in Verkaufsstellen, Gast- und Schank-
wirtschaften sowie an allen übrigen Stellen des öffentlichen
Verkehrs verboten.“

* Zur Sicherstellung der Volksernährung hat, wie das
Kriegsernährungsamt bekannt gibt, der Bundesrat eine Ver-
ordnung über Frühdrusch erlassen, durch die die schnelle Er-
fassung der Ernte in den frühestmöglichen Gebieten gewähr-
leistet werden soll. Wegen der mit dem Frühdrusch ver-
bundenen wirtschaftlichen Behinderungen und Unkosten wird
den Landwirten in Form von Druschprämien eine besondere
Entschädigung gewährt und zwar bei Ablieferung
vor dem 16. August 1917 . . . 60 $\mathcal{M}$ für 1 Tonne
vor dem 1. September 1917 . . . 40 $\mathcal{M}$ für 1 Tonne
vor dem 1. Oktober 1917 . . . 20 $\mathcal{M}$ für 1 Tonne

Die Besitzer von landwirtschaftlichen Maschinen und Ge-
räten, insbesondere Treibriemen und Rollen sowie von
Erntemaschinen aller Art, sind verpflichtet, diese auf Ver-
langen gegen eine angemessene Entschädigung zum Zwecke
der Früherte und des Frühdrusches zur Verfügung zu
stellen. Die gleiche Verpflichtung besteht für die Besitzer von

* Konfessionierung des Tabakgroßhandels. Eine Bun-
desratsverordnung befindet sich in Vorbereitung, nach der
der Engros-Handel mit Tabakwaren der staatlichen Konfes-
sion unterworfen sein soll. Veranlassung dazu hat die Tab-
sache gegeben, daß Personen, die mit dem Tabakgewerbe
überhaupt nichts zu tun hatten, sich in diesen Handel ein-
drängten, sich in der Form des Kettenhandels zwischen den
Groß- und Kleinhandel einschoben und damit die Preise in
die Höhe trieben. Der Wunsch nach einem Einschreiten ist
von dem legitimen Handel im Tabakgewerbe ausgegangen.
Die Bundesratsverordnung sieht dem Vertrieben nach eine
ähnliche Regelung vor, wie sie schon für den Nahrungs-
mittelhandel geschaffen ist. Allen Engros-Händlern die vor
dem 1. April 1916 eine andere Beschäftigung hatten, soll der
gewerbmäßige An- und Verkauf von Zigarren, Zigaretten
und Tabaken künftig verboten sein.

* Geh. Sanitätsrat Dr. Robert Fridberg, der stellver-
tretende Vorsitzende der Ärztekammer der Provinz Hessen-
Nassau, feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Aus diesem
Anlaß erneuerte die medizinische Fakultät der Universität
Gießen dem Jubilar das Dokortodiplom.

* Aus den neuesten amtl. Verlustlisten: Johann Stelzer-
Reckheim, schwer verw., Josef Arennigh-Fischbach l. verw.,
Wilhelm Pleines-Reckheim, verm., Adam Beder-Neuenhain,
l. verw., Heinrich Meißner-Aleinschwalbach, gefallen.

— Die preussische Ernährungs-Konferenz, die heute Diens-
tag in Berlin zusammentritt, wird sich mit dem Bewirtschaf-
tungsplan für das Jahr 1917-18 befassen. Als Grundlage
werden dieser Tagung die neuen Bundesratsverordnungen
über Brot, Getreide und Futtermittel dienen. Inwieweit
über den Gang der Verhandlungen der Öffentlichkeit Mit-
teilung gemacht werden sollen, ist noch besonderen Be-
schlüssen vorbehalten.

* Altenhain, 4. Juni. Zur Freude seiner Angehörigen
hat jetzt auch der seit einigen Wochen amtl. als vermißt
gemeldete Musketier Georg Geis, Sohn des Herrn Gast-
wirts Geis, „Zur Krone“, aus französischer Gefangenschaft
geschrieben.

Von nah und fern.

Alt-Weilau l. T., 4. Juni. Ein schweres Unwetter,
das stundenlang anhielt und mit Hagelschlag verbunden
war, ging in unserer Gegend nieder. Das Wasser floß in
Bächen die Abhänge herunter; große Flächen waren heute
noch überschwemmt. In tiefergelegenen Stellen unseres Ortes
drang das Wasser in die Häuser und Stallungen. Glück-
licherweise hatte das Unwetter auf das junge Getreide kei-
nen Einfluß, da die Halmen noch nicht mit Körnern gefüllt
und die Halme leicht sind.

Griesheim a. M., 5. Juni. Ein junger Bursche, der im
hiesigen Gaswerk einem anderen Arbeiter den ganzen
Wochenlohn, außerdem noch einen Treibriemen stahl und
gleich in Stücke zerschnitt, wurde gleich nach der Tat ver-
haftet.

Frankfurt 4. Juni. Der Kaufmann Theodor Heiges
wurde wegen Ueberschreitung der Höchstpreise beim Verkauf
von Corbid, wobei er einen Uebergewinn von $\mathcal{M}$ 4950 er-
zielte, zu 10 000 $\mathcal{M}$ Geldstrafe verurteilt.

Frankfurt, 5. Juni. Der Schwindler, der hiesigen Geschäfts-
leuten angeblich Fässer mit Butter gegen gute Bezahlung lie-
ferte, die bei Prüfung nur Sand und Steine enthielten, ist
in der Person des wiederholt vorbestraften, aus dem Heere

ausgestoßenen Schlossers Otto Reis von hier von der Kriminalpolizei hier festgenommen worden.

Vom Main, 3. Juni. 4 Hamster aus Thüringen ließen sich in einem Speckardorfe heimlich ein Schwein und einen Hammel schlachten und erwarben für die Schweinschoten usw. auch noch die nötigen Erbsen. Im Schweine seines Angewandten schleppte das Quartett die zentnerschweren Lederbissen nach dem Bahnhof Mümmersstadt. Hier aber erwartete es schon ein von neidischen Mitmenschen telefonisch bestellter Gendarm und nahm sorglich den Thüringer Landseuten die „teure“ Last für die Armen Mümmersstadt ab.

Limburg, 4. Juni. Beim Baden in der offenen Lahn ertrank der 33 Jahre alte Hubert Jöbges von hier. Die Leiche wurde bei Oberhof gelandet.

Oberlahnstein, 5. Juni. Im Mutterhause der Kongregation zu Dernbach fand die Wahl der Generaloberin statt, zu der sich 275 wahlberechtigte Schwestern aus allen Deutschlands und des neutralen Auslandes eingefunden hatten. Gewählt wurde Schwester Firmata geb. Käßbender, die hier geboren ist und bis zum Eintritt in den Orden hier lebte. Ein Bruder der neuen Generaloberin der Genossenschaft der armen Dienstmägde Christi lebt in Niederlahnstein.

Offheim, 5. Juni. Während in früheren Jahren eine nassauische Kute Alefeld im Frühjahr zu 1.50 bis 1.70 M zu pachten war, sind in diesem 3. Kriegsjahre die Preise hierfür bis zu 3 M gestiegen. Eine sehr löbliche Gesinnung zeigen nun hiesige Bürger, indem sie zur Beschaffung des nötigen Viehfutters solche Alefelder noch zum alten Preise an weniger bemittelte Kriegerfrauen abgeben.

Darmstadt, 4. Juni. (W. B.) Die „Darmstädter Zeitung“ teilt mit, daß der Großherzog bestimmt habe, daß der Namenszug von den Achselstücken und Schulterklappen des Leibdragonerregiments Nr. 24 zu entfernen und durch die Regimentsnummer zu ersetzen ist.

Mannheim, 5. Juni. Wegen übermäßiger Preissteigerung verurteilte das hiesige Schöffengericht den hier wohnenden Kaufmann Max Bum aus Herzheim zu 3 Monaten Gefängnis und 1200 Mark Geldstrafe. Bum hatte beim Vertrieb eines an sich wertlosen Wascherjähmittels einen Nutzen bis zu 200 Prozent genommen.

Magdeburg, 5. Juni. Auf dem Hauptbahnhofe wurde der Kolonnenführer Picht verhaftet, der sich in der Eigentumsfertigung einer großen Anzahl Diebstähle schuldig gemacht hat. Hauptsächlich hatte er es auf Lebensmittel und von diesen wieder auf Wurstwaren und Konserven abgesehen, die er aus Kisten entwendete. In seiner Wohnung wurden erhebliche Vorräte davon vorgefunden.

* Honigwucher im Anzug? Die Vertreter des Großhandels bereiten, wie behauptet wird, die wichtigsten Honiggebiete und übernehmen den Honig der neuen Ernte bereits zu einem Preise von 400 M für den Zentner. Die Frage ist berechtigt, ob deshalb die Regierung 800 000 Zentner für die Honigproduktion zur Verfügung gestellt hat, daß solche wahnwitzigen Preise gemacht werden. Schleuniger

Höchstpreis, der mit 3 M für das Pfund angemessen ist, ist sofort zu veranlassen. Gegen einen derartigen Preiswucher-Bahnsinn müßte, wenn er wirklich in die Erscheinung getreten sein sollte, mit eiserner Faust eingegriffen werden.

Der Seekrieg. Schiffsverluste.

Berlin, 5. Juni. (W. B. Amtlich.) In den Sperrgebieten um England sind vier Dampfer und zwei Segler versenkt worden, unter denen sich der bewaffnete englische Dampfer „Middlesex“ (7265 Tonnen) befand. Größe, Namen und Ladung der übrigen Schiffe konnten nicht festgestellt werden. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Frankreich.

Basel, 5. Juni. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg.) Havas berichtet aus Paris: Der radikal-sozialistische Abgeordnete und frühere Minister Joseph Rouleus wurde zum französischen Botschafter in Petersburg ernannt.

Brasilien.

Basel, 5. Juni. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg.) Havas meldet aus Rio de Janeiro: Die in Rio de Janeiro und Santos internierten deutschen Fahrzeuge wurden beschlagnahmt. Es wurde auf den Schiffen die Landesflagge aufgezogen. Der Tonnengehalt der im Hafen von Rio de Janeiro beschlagnahmten Schiffe wird auf 77 733 Tonnen geschätzt. Die Schiffe sind für den internationalen Verkehr bestimmt.

Ein litauischer Vertrauensrat.

Hauptquartier Ost, 30. Mai. (W. B. Amtlich.) Der Oberbefehlshaber Ost hat die Bildung eines litauischen Vertrauensrates genehmigt, der aus den angesehensten Männern Litauens bestehen soll.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Die Bekanntmachung vom 13. Mai 1916 (Reisblatt Nr. 60), wonach das Mähen und Verfüttern von grünem Roggen und Weizen verboten ist, bringe ich hiermit in Erinnerung. Die Polizeiverwaltungen ersuche ich um sofortige Veröffentlichung und strengste Ueberwachung. Die königlichen Gendarmen haben die Ueberwachung ebenfalls auszuüben. Bad Homburg v. d. H., den 26. Mai 1917. Der königliche Landrat. J. B.: v. Fröning.

Wird veröffentlicht.

Die Polizeiverwaltung: Armet.

Der deutsche Tagesbericht
war bis zur Fertigstellung dieser Zeitung
noch nicht eingetroffen.

18. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando.
Abt. III b, Ztg. Nr. 9009/2661.

Betr. Förderung der Holzabfuhr.

Verordnung.

Auf Grund des § 9 h des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für den mit unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz:

1. Halter von Pferde-, Ochsen- und Rindviehherden sind verpflichtet, auf schriftliche Aufforderung des für ihren Wohnort zuständigen Holzabfuhrausschusses für jeden ihnen von dem Holzabfuhrausschuß bezeichneten Auftragsgeber die jeweils bestimmte Mengen Nutzholz (auch Acetonholz) zu den festgesetzten Zeiten nach den ihnen bezeichneten Orten abzufahren.
2. Wagenbesitzer sind in gleicher Weise verpflichtet, ihre zur Holzabfuhr geeigneten Wagen zur Verfügung zu stellen.
3. Jede männliche Person ist verpflichtet, auf Aufforderung des für ihren Wohnort zuständigen Holzabfuhrausschusses gegen den ortsüblichen Lohn bei der Abfuhr von Holz aus den Wäldern in so weit mitzuwirken, als es ohne wesentliche Schädigung ihrer eigenen Verhältnisse geschehen kann.
4. Gegen die Heranziehung durch den Holzabfuhrausschuß sowie gegen die Höhe der von dem Holzabfuhrausschuß festzusetzenden Vergütung (Ziffer 1 und 2) steht die Beschwerde zu, die keine aufschiebende Wirkung hat. Ueber die Beschwerde entscheidet endgültig der Landrat (Kreisdirektor bzw. bei Stadtkreisen in Preußen der Regierungspräsident und bei Städten mit über 20 000 Einwohnern in Hessen das Ministerium des Innern in Darmstadt).
5. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft. Die Holzabfuhrausschüsse werden in Preußen von den Regierungspräsidenten, in Hessen vom Ministerium des Innern in Darmstadt gebildet.

Frankfurt a. M., den 24. Mai 1917.

Der stellv. Kommandierende General:
gez. Riedel, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht.

Der Bürgermeister: Armet.

Ziegen.

Die von der Stadt bezogenen Schweizerziegen werden morgen Mittwoch, den 6. Juni, vormittags 10 Uhr, im Hofe des Parkhotels unter den Bestellern verlost.

Königstein im Taunus, den 5. Juni 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß noch verschiedene Ackerflächen und andere zur Bebauung geeigneten Grundstücke ungebaut geblieben sind. Hier muß unbedingt Abhilfe geschaffen werden: Bei Mangel anderem Saatgut empfiehlt sich die Anpflanzung von Erdkohltraben.

Königstein im Taunus, den 1. Juni 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Betr. Heu- und Grummetgewinnung.

Das Kriegswirtschaftsamt regt an, daß auf allen größeren in gutem Kulturzustand befindlichen Ackerflächen, auch auf Spielwiesen und ähnlichen Plätzen, das Gras zu Grünfutter, Heu und Grummet stehen gelassen und nicht, wie bisher, mehr als zweimal kurzgeschnitten wird. Wir ersuchen die Grundbesitzer, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß die obigen wertvollen Nährwerte restlos zu Futterzwecken Verwendung finden.

Königstein im Taunus, den 1. Juni 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 6. Juni 1917, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung 1 Spiegelschrank.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Stadtwage.

Königstein im Taunus, den 5. Juni 1917.

Mohnen,
Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Nachlasspflegers Herrn Rechtsanwalt Machol hier versteigere ich am

Samstag, den 9. Juni, vorm. 9 Uhr beginnend,
in Königstein, Limburgerstraße 1,

öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung:

- 1 Verticow, 1 Standuhr, Betten, Sofas, Spiegel, Spiegel-schrank, Küchenschrank, Sekretär, 1 goldene Damenuhr, 1 silberne Herrenuhr, silberne Broschen, 2 goldene Ringe, 2 Perngläser, 1 Chaiselongue, 1 Rassenhahn, 1 Rasselte, 1 Pelzgarnitur — Skunk —, Kleiderschränke, Tische, Porzellan, Gartenmöbel, Teppiche, Läufer, 52 Flaschen Wein und sonstige Haus- und Küchen-Geräte.

Vorbefichtigung: Freitag, den 8. Juni, vorm. zwischen 10 und 12 Uhr.

Die Kaufliebhaber wollen sich mit Kleingeld versehen.

Königstein im Taunus, den 5. Juni 1917.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Veröffentlichung.

An dem Konkurs über das Vermögen des Schreinermeisters Konrad Herr 4r in Kelkheim i. T. soll die Schlussverteilung erfolgen.

Dazu sind M. 5087.04 verfügbar, wovon aber noch ein Teil der Gerichtskosten, die Donatoren der Gläubigerversammlung und die Veröffentlichungskosten in Abzug kommen. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von M. 30 765.79, darunter keine bevorrechtigten.

Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Königstein i. T. zur Einsicht aus.

Königstein im Taunus, den 4. Juni 1917.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt Machol.

Wir geben hiermit bekannt, dass die diesjährige Produktion unserer

Ringofenziegelei Kelkheim

ausschließlich für dringende Heereslieferungen bestimmt ist. Es können daher Steine für Privat-Bauzwecke von unserer Ziegelei nicht abgegeben werden.

Höchst a. M., den 1. Juni 1917.

Baugeschäft Jos. Kunz Söhne,

G. m. b. H., Höchst a. M.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Herrn Julius Beppler

sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank sei auch dem Gesangsverein „Concordia“ für die erhebenden Grabgesänge, sowie der Geschäftsleitung und seinen Mitarbeitern der Firma Kleinbühl für die dem teuren Verstorbenen erwiesene letzte Ehrung. Gleichzeitig danken wir für die vielen, schönen Kerzen- und Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Frau Kath. Beppler
und Kinder.

Königstein, den 5. Juni 1917.

Krankenhaus-Fürsorge-

Verein Königstein i. T.

Dienstag, 5. d. M., abends 8 1/2 Uhr.

Generalversammlung

im Hotel Procahy.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Rechnungsablage,
3. Neuwahl des Vorstandes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Sauberes Mädchen

in bessere Kurvilla gesucht.

Soden a. T., Cronberger

Weg 14.

6 schöne Ferkel

sind zu verkaufen bei

Peter Riegemann, Schneidbahn.

Ein 4 Wochen altes

Ziegenböckchen

zu verkaufen oder gegen Lamm zu

vertauschen.

Haus Limburg, Königstein i. T.

Große Drei-

Zimmer-Wohnung

mit elektr. Licht, Gas, Bad,

Veranda und allem Zubehör

zu vermieten

Näheres

Nassovia, Falkenstein (Ta.)

Schneidbühnenweg 14 a. partier

mit

3-Zimmerwohnung

mit

Kammer und Küche ab 1. Sep.

oder auch früher zu vermieten.

Näheres bei Mich. Söhngen,

Limburgerstraße 8, Königstein i. T.

Wer will wöchentlich 60-80

Mark verdienen, durch

Sammeln von Brenneisendämmern

und dgl. Gf. Angeb. an L. Roth,

Heidelberg, Däckerstraße 18

Verloren:

1 grün-gelblichtes Kinderjackett

Abzugeben Rathaus, Zimmer 2.

Die Polizeiverwaltung